



Projektwoche 3

21.07-25.07.2022

Schülerzeitung



Redakteure: Gregor Deneke, Mia Reimchen, Aenna Speckmaier, Adina Föll, Justus Waldbüßer, Kathleen Stiegler, Carolina Schoch, Carla Pfeil, Domenik Glasbrenner, Marius Möllmanns, Leonie Schmidt, Evelyn Blochberger

Übersicht Projekte

- 1. Sport, Spaß und Spiel**
- 2. Tennis**
- 3. Unterwegs im Mittelalter**
- 4. Abenteuer Wald- Wandern in und um Mainhardt**
- 5. #becreative**
- 6. Spiel und Spaß im Wasser**
- 7. Nachwuchsarchitekten gesucht**
- 8. Häkeln**
- 9. Spiel und Spaß an der Rot**
- 10. Detail-Fotografie**
- 11. HRS-Zeitung**
- 12. SUP am Starki (Stand-up Paddeling)**
- 13. Mosaik**
- 14. Gestaltung der Deutsch- und GK- Fachräume**
- 15. 3 in 1 – Wissenschaft, Spaß und Spiel**
- 16. Mountainbike**
- 17. Draußen – Draußen – Draußen**
- 18. Sani-AG**
- 19. Verschiedenes (Interviews, Rätsel)**

Sport, Spaß und Spiel

In diesem Projekt - wie der Name verrät - geht es um Sport, aktives Spielen und viel Spaß, was auch die Teilnehmer berichteten. Die Gruppe traf sich donnerstags morgens in der Sporthalle und begann viele verschiedene Spiele zu spielen, darunter auch viele Teamspiele, bei dem der Gruppenzusammenhalt wichtig war. Gegen Mittag gingen sie gemeinsam ins Freibad und hatten dort viel Freizeit an dem heißen Tag.

Am Freitag starteten sie mit einem Völkerball Spiel, danach folgte der Besuch einiger Volleyball Spielerinnen aus Geiselhardt. Diese zeigten der Gruppe die grundlegenden Techniken des Volleyballs und trainieren fleißig mit den Schülern. Laut den Schülern sei dies sehr anstrengend gewesen und manche hätten gerne auch Fußball gespielt.

Am Montag waren die Schüler noch zwei Stunden in der Sporthalle und durften selbst entscheiden, was sie spielen wollen. Da es montags 35° hatte, gingen sie danach ins Freibad zum Abkühlen.

Vielen hat das Projekt gefallen und viel Spaß gemacht, trotz der Anstrengung und Bemühung. Dieses Projekt bietet eine gute Balance zwischen Sport, Spiel und viel, viel Spaß.

Ein paar der gefragten Schüler sagten uns, wie es ihnen gefallen hat und was ihre Interessen sind:

„Am liebsten spiele ich Fußball.“

„Mir machte Volleyball viel Spaß.“

„Es ist sehr anstrengend, darum brauchen wir viele Trinkpausen.“





Tennis



Das Projekt Tennis wird von dem Lehrer Herr Schenk geleitet. Getroffen hat sich die Gruppen auf dem Tennisplatz in Geisselhardt. Im Projekt spielen sie Tennis, haben Spaß und verbringen Zeit miteinander. Wie Herr Schenk berichtete, bringt er den Kindern erstmal die Grundlagen bei. Tennis ist ein Wettkampfsport, deswegen darf ein kleines Turnier am Ende natürlich nicht fehlen. Im Projekt gibt es keinen, der Tennis bereits aktiv im Verein spielt, aber nach den drei Tagen gibt es nun ein paar Leute, die sich vorstellen können, dass sie mal einem Verein beitreten.

Auf die Frage, warum die Schüler dieses Projekt gewählt haben, antworteten sie, dass es sich interessant angehört hat und sie nach einer Herausforderung suchten.

Nachdem am ersten Tag die Grundlagen dran waren, wurden am zweiten Tag die erlernten Schläge verbessert. Zu Beginn jeden Tages gab es ein kleines Aufwärmispielchen. Ihre neu erlernten Fähigkeiten konnten die Schüler dann am letzten Tag unter Beweis stellen. Hier wurde ein kleines Turnier veranstaltet. Doch egal wie sie in dem Turnier abgeschnitten haben, Spaß gemacht hat es allen!



Unterwegs im Mittelalter

Das Projekt „Unterwegs im Mittelalter“ wurde von Herr Häberlin geleitet. Die Schüler haben sich am Donnerstag über das Thema Mittelalter schlau gemacht, Herr Häberlin hat spannende Fakten hinzugefügt. Danach wurde gesammelt, welche Kenntnisse die Schüler bereits über das Mittelalter haben und zusammen diskutiert.

Freitags ging es dann zusammen nach Schwäbisch Hall, damit sich die Schüler Sehenswürdigkeiten wie die St. Michaelskirche, die Henkersbrücke oder alte Rathaus ansehen können. Zu den Gebäuden gab es jede Menge interessante Geschichten aus der Vergangenheit zu erzählen. Die Schüler und Schülerinnen haben auch gesehen, wie Salz gesiebt wird und waren im Fränkischem Museum, wo sie gelernt haben, was die Währung Batzen ist.

Montags wurde noch eine Dokumentation zum Mittelalter angeschaut, um das Neugelernte damit zu verbinden. Die Schüler haben gesagt, dass ihnen das Projekt gut gefallen hat, da es viele unterschiedliche Aktivitäten gab. Herr Häberlin hat sich dafür entschieden dieses Projekt anzubieten, da es die letzten Male schon gut bei den Schülern ankam und es viele interessante Möglichkeiten gibt, etwas über das Mittelalter zu lernen.



Redakteur: Gregor Deneke

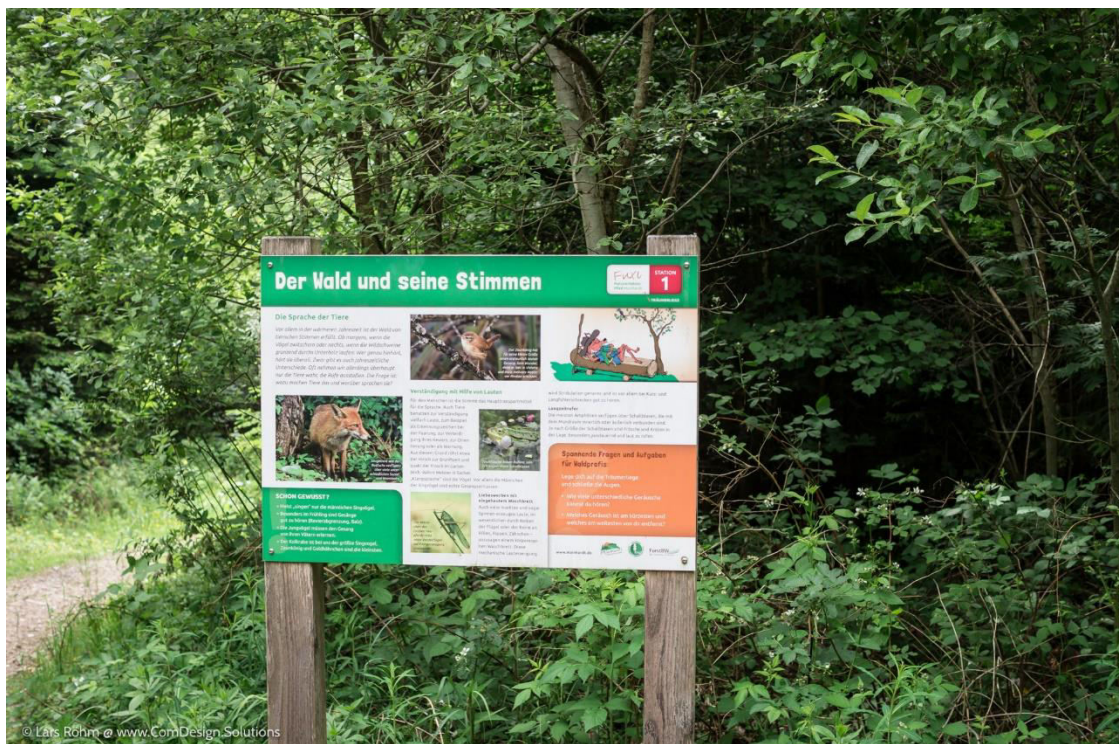
Abenteuer Wald – Wandern in und um Mainhardt

In diesem Projekt war der Name am ersten Tag noch Programm. Die Gruppe ging zusammen mit Frau Reim und Frau Raichle donnerstags in den Wald zum Wandern. Sie liefen auf dem Fuxi-Pfad und haben Waldspiele gemacht. In den Pausen hatten die Schüler Zeit zum Reden und um sich besser kennenzulernen. Als Belohnung für die Gewinner gab es zum Abschluss ein Eis.

Am Freitag und Montag wurde das Programm aufgrund der hohen Temperaturen etwas abgeändert. Es ging es für einen Sprung ins kühle Nass ins Freibad und am letzten Tag gab es zur Stärkung noch Waffeln.

Die Schüler haben dieses Projekt gewählt, da sie in den letzten Tagen nicht in der Schule sitzen, sondern in der Natur etwas erleben wollten. Einige fanden die Wanderung zwar auch anstrengend, aber am Ende hat es sich gelohnt. Spätestens beim Spielplatz waren alle wieder fit! 😊

Frau Raichle und Frau Reim haben dieses Projekt angeboten, weil sie selber gerne laufen und weil wir hier in Mainhardt so ein schönes Naherholungsgebiet vor der Türe haben.



#becreative

Im Kunstraum machen die Kinder selbst Textildruck aus Moosgummi, bemalen und dekorieren leere Mäppchen und werten Gläser mit bunter Serviettentechnik auf. Bunte und lustige Tier- und Pflanzenmotive sind hier besonders beliebt.



Was werdet ihr noch basteln?

Schüler: Wir basteln noch Textildruck, Serviettentechnik auf Glas, Kratzbilder und Comics.

Was für Material benutzt ihr?

Schüler: Wir benutzen Moosgummi, leere und blanke Mäppchen, Glas, Servietten, Bleistifte und Naturalstoffe.

Was gefällt euch am meisten?

Zurzeit der Textildruck, weil man kreativ sein kann.

Wie kommt das Projekt bei den Schülern an?

Frau Adler: Die Kinder basteln gerne und das Projekt gefällt ihnen.



Spiel und Spaß im Wasser

Projekt von Frau Marko und Frau Reichert.

In dem Projekt „Spiel und Spaß im Wasser“ geht es darum, dass man Wasseraktivitäten, die mit Sport zu tun haben, macht. Man geht zum Beispiel ins Freibad, macht Wasserbomben aus Spüllappen selber oder man macht sich mit Wasserpistolen nass. Die Lehrerinnen meinten ihr Projekt war eine spontane Entscheidung. Die Schüler wählten das Projekt, weil es Spaß macht und um Abwechslung zu haben. Sie fänden es cool, noch länger im Freibad zu bleiben.

Interview:

Reporter: Macht es euch Spaß?

Schüler: Ja, im Sommer ist es die beste Abkühlung.

Reporter: Was würdet ihr noch gerne machen?

Schüler: Noch eine Wasserschlacht 😊!



Von Kathleen und Celina

Nachwuchsarchitekten gesucht

In dem Projekt „Nachwuchsarchitekten gesucht“ planen, zeichnen und bauen die Schüler aus harter Pappe ihre Traumhäuser.

Wir fragten die Schüler nach ihren Meinungen zu dem Projekt.

Warum seid ihr in dem Projekt?

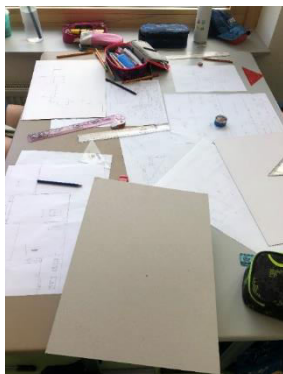
Einige Schüler erhofften sich Basteln und Bauen, was dieses Projekt auch erfüllte. Jedoch mochten die meisten das Rechnen nicht. Die Schüler aus Klasse 5 bis 9 arbeiteten zusammen, tüftelten und unterstützten sich gegenseitig.

Was macht ihr in dem Projekt?

Am ersten Tag wurde das Haus auf Papier gezeichnet und entworfen. Die Schüler mussten beachten, dass die Maße möglichst genau stimmten und alles korrekt gezeichnet wurde. Danach wurden die einzelnen Bauteile auf harter Pappe aufgemalt und ausgeschnitten. Als nächstes wurde alles nach Plan auf eine Holzplatte aufgeklebt und zusammengebaut. Das Ergebnis ist ein fertiges Haus in Miniatur Größe.

Im Allgemeinen hatten die Schüler viel Spaß daran, kreativ zu sein und ihrer Fantasie im Hausbau freien Lauf zu lassen. Außerdem meinten die Schüler, dass es in etwa ihren Vorstellungen zum Traumhaus entspricht.

Trotz dass es einigen, vor allem den Jüngeren, aufgrund des Rechnens teilweise schwer fiel, wurden tolle Ergebnisse erzielt. Die meisten hatten Freude an dem Projekt, da sie ihre Idee vom Traumhaus kreativ umsetzen konnten.



Redakteure: Aenna, Adina, Mia

Häkeln

Das Projekt wird von Frau Nonnenmacher geleitet. Sie hat sich dieses Projekt ausgesucht, weil eine Schülerin zu Hause eine kleine Eule als Nadelkissen gehäkelt hat. Sie fand es so niedlich, dass sie die Idee hatte, auch andern Schülern das Häkeln beizubringen. Sie findet es schade, dass im Schulalltag (AES) für Häkeln keine Zeit ist. Für viele Menschen ist Häkeln ein schönes Hobby. Um Häkeln zu können braucht man eine Häkelnadel, Wolle und eine Idee 😊. Sie übten Luft- und feste Maschen und fertigten anschließend eine Eule oder etwas aus einem Buch an. Am besten hat den Schülern der Anfang der Eule gefallen. Eine Eule dauert etwa 6 Zeitstunden.

Interview:

Reporter: Wieso hast du dich für das Projekt Häkeln entschieden?

Schüler: Damit ich hier das Häkeln lernen kann.

Reporter: Habt ihr schon einmal außerhalb des Projektes gehäkelt?

Schüler: Ja, aber auch in der Schule. 😊



Von Kathleen und Celina

Spiel und Spaß an der Rot

Die Klasse 5-8 wanderte zusammen mit Frau Schnapp und Herr Knauer jeden Tag an die Rot. Dort machten sie dann Spiele wie Wikingerschach, Federball, UNO, Stadt Land Fluss und manche haben sich einfach im Wasser die Zeit vertrieben.

Interview Fragen:

Warum hast du dich für dieses Projekt entschieden?

Schüler: „Weil es sich interessant angehört hat.“

Was macht dir bisher am meisten Spaß?

Schüler: „Die Spiele.“

Welches Projekt hätten Sie gewählt, wenn Sie Schüler wären?

Herr Knauer: „Das Mountainbike -Projekt.“

Herr Knauer: Wie sind Sie auf dieses Projekt gekommen?

„Das Projekt wurde in den letzten Jahren auch schon angeboten, und da hab ich mich Frau Schnapp angeschlossen, weil ich es interessant fand so eine Wanderung an die Rot zu machen.“

Am Donnerstag wurden Spiele gespielt. Außerdem haben die Schüler eine Schere von einem Flusskrebs, einen kleinen Frosch und eine Blindschleiche gefunden.

Am Freitag war Spa-Day an der Rot, dort konnte man sich die Fingernägel lackieren, Peel-off Masken tragen und sich schminken.

Manche spielten UNO oder waren im Wasser. Im Wasser fanden ein paar Schüler einen großen Flusskrebs.

Am Montag haben sie an der Rot Spiele gespielt, waren im Wasser und haben auf dem Rückweg ein Eis gegessen.



Detail-fotografie

In dem Projekt Detail-Fotografie geht es darum, Bilder so zu fotografieren, dass man das Bild alleine mit den Augen gut erkennen kann. Geleitet wurde das Projekt von Frau Leiser. Wir haben erst die Schüler und schließlich auch Frau Leiser interviewt und Einiges herausgefunden.

Habt ihr Spaß am fotografieren?

Schüler: Ja, es macht total Spaß.

Anderer Schüler: Ja, ich hätte nicht gedacht, dass es mir so gefällt.



Ist Detail-fotografie schwierig?

Schüler: Naja, es geht. Anfangs muss man gut aufpassen bei der Erklärung und außerdem muss man darauf achten, die Bilder scharf zu machen und die Hand immer ruhig zu halten.

Anderer Schüler: Ich finde es auch nicht so einfach, wie es aussieht. Es gibt viel, worauf man bei der Fotografie achten sollte.

Anderer Schüler: Ich finde es eher einfach, aber es passiert schnell ein Fehler.

Wie kamt ihr dazu dieses Projekt zu wählen?

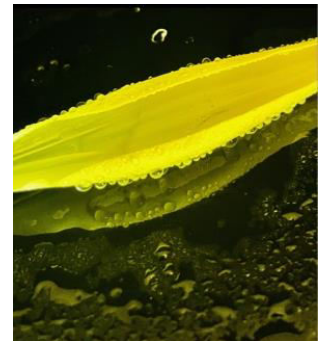
Schüler: Ich finde es einfach ein spannendes Thema und interessiere mich schon länger für das Thema.

Anderer Schüler: Ich fotografiere hobbymäßig gerne, deswegen habe ich mich dafür entschieden.

Es folgen die Fragen an Frau Leiser:

Was ist das Besondere an Detail-fotografie?

Frau Leiser: Man geht ganz nah heran, man sieht nicht mehr was man sehen soll. Es entsteht abstrakte Kunst.



fotografieren Sie selbst auch in Ihrer Freizeit?

Frau Leiser: Ja! Sogar ziemlich viel.

Ist es leicht den Schülern die Kunst des fotografierens beizubringen?

Frau Schuler: Ja, ich würde schon sagen. Sie sind sehr offen dem Thema gegenüber und außerdem sehr experimentierfreudig. Das Wichtigste aber, sie haben Spaß an der Sache.



HRS- Zeitung

Es wurde eine Schülerzeitung zur Projektwoche erstellt. Das Ziel war es, eine Übersicht zur Projektwoche 3 zu kreieren, in der zu jedem Projekt ein Artikel fertiggestellt wird.

Anfangen wurde am Donnerstag mit der Einteilung in Teams, Recherche zu den alten Zeitungen und Vorbereitung der Interviews. Als nächstes konnten die Schüler die anderen Projekte besuchen, Interviews führen und Fotos machen. Somit war die erste Grundlage für die Artikel geschaffen.

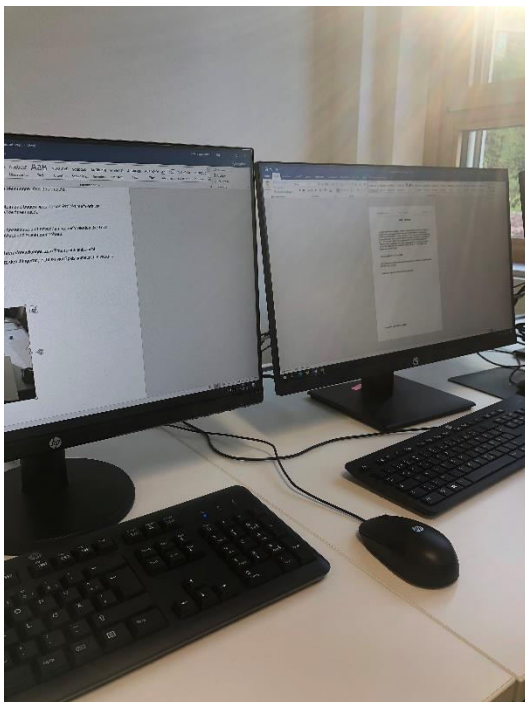
Freitags wurde an den Artikel weitergearbeitet, es wurden vermehrt Bilder gemacht und Interviews mit Lehrern und Schülern durchgeführt. Bei Projekten, die außerhalb der Schule stattfanden, mussten die Reporter per schul.cloud Kontakt mit den Teilnehmern und Leitern aufnehmen, zum Beispiel per Sprachnachricht. Neben den Artikeln wurden ein Deckblatt, eine Übersichtliste, Befragungen der Schulleitung und Kreuzworträtsel erstellt.

Die meiste Zeit verbrachten die Schüler am Montagmorgen mit dem Schreiben an den Artikeln sowie der Fertigstellung der HRS-Zeitung. Die Aufsicht zum Projekt leitete Frau Schaal. Sie betreute das Projekt, da sie es gut findet, wenn Schüler auch andere Projekte sehen und sowohl Schüler als auch Eltern einen Eindruck bekommen, was in der Projektwoche gemacht wird.

„Uns hat das Projekt Spaß gemacht.“

„Wir können etwas für unser Leben mitnehmen, da man nicht immer los geht, Interviews hält und Artikel schreibt.“

„Wir konnten in jedem Projekt vorbeischaun, ohne Teilnehmer zu sein.“



Redakteure: Adina, Mia und Aenna

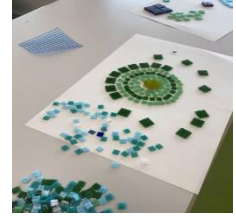
SUP

Das Projekt SUP (Stand Up Paddeling) wird von Herr Wolf und Herr Müller geleitet. Im Projekt geht die Gruppe zum Starki (Starkholzbacher See). Man kann in dem Projekt in Gruppen oder alleine fahren. Jeder bekommt für die drei Tage ein eigenes Board und verbessert stetig seine Fähigkeiten. Schwimmen gehen sie spätestens, wenn sie ins Wasser fallen 😊. Rennen machen sie auch und jede Menge Board-Spiele, bei denen man Geschick, einen guten Gleichgewichtssinn und Teamarbeit benötigt. Aber in erster Linie geht es natürlich um den Spaß. Die Jugendlichen haben sich dafür entschieden, weil es etwas mit Wasser zu tun hat und bei der Hitze eine Abkühlung sehr gut tut. Aber auch „weil Herr Wolf und Herr Müller coole Lehrer sind“.



Bericht: Justus Waldbüßer

Mosaik



Das Mosaik Projekt wird von der Lehrerin Frau Manschadi geleitet und organisiert.

Es ist ein kreatives Projekt, in dem die Schüler/innen ihre eigenen kleinen Mosaik Kunstwerke gestalten.

Interviewt haben wir Melina und Cathrin aus der 9b und Frau Manschadi.

Um was geht es in diesem Projekt?

Cathrin: In diesem Projekt ist Kreativität mit am wichtigsten, da wir hier unsere eigenen Mosaik gestalten und herstellen.

Melina: Es geht darum, dass wir aus den Mosaiksteinen kleine Kunstwerke erstellen.

Warum habt ihr dieses Projekt gewählt?

Cathrin: Ich habe das Projekt gewählt, weil ich gerne kreativ sein wollte und es hier sein kann.

Melina: Da ich das Thema interessant finde und auf das Endergebnis gespannt bin.

Ist es schwierig so ein Mosaik zu gestalten?

Cathrin: Nein, aber man braucht sehr viel Geduld.

Melina: Ja, aber es hält sich in Grenzen, da es - sobald man es einmal richtig hinbekommen hat - quasi von alleine geht.

Jetzt kommen wir zu den Fragen an Frau Manschadi.

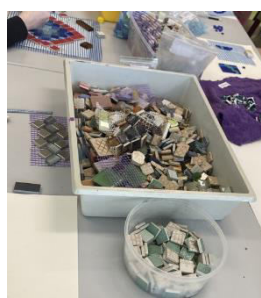
Warum betreuen Sie gerade dieses Projekt?

Frau Manschadi: Da ich Mosaik total variativ finde. Oft sind Mosaik aus wiederverwendbarem Material und sehen am Ende immer einzigartig aus, daher finde ich Mosaik sehr interessant.



Machen die Schüler ihre Arbeit gut?

Frau Manschadi: Ja, ich finde schon. Sie haben das Prinzip gut verstanden und arbeiten gut für sich selbst.



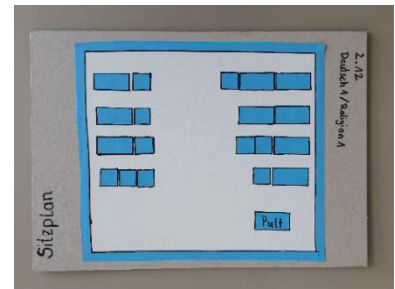
Gestaltung der Deutsch- & GK Fachräume

Die Klasse 7-9 will die Deutsch- und GK Fachräume gestalten. Geleitet wird das Projekt von Frau Köngeter. Die Schüler googeln Autoren, schneiden, laminieren und suchen Bilder heraus und hängen diese dann auf.

Interview Fragen:

Warum hast du dich für dieses Projekt entschieden?

Schüler: „Weil es Spaß macht, etwas zu gestalten.“



Was gefällt dir bisher am besten an diesem Projekt?

Schüler: „Dass wir entscheiden können, wie wir es gestalten und die Teamarbeit.“

Frau Köngeter: Wie sind Sie auf dieses Projekt gekommen?

„Weil die Deutsch- und GK Fachräume noch nicht gestaltet worden sind und die Schüler bei so einer Entscheidung eingebunden werden sollten.“

Am 1. Tag wurden Sitzpläne und Karten gemacht. Die Karten haben verschiedene Farben und wurden auf die Tische geklebt. Mit den verschiedenen Farben kann man eine Gruppe einteilen und so ist es leichter, eine Gruppe zu finden.

Am 2. Tag wurden Infoblätter von Autoren, Schauspielern und Bundeskanzlern gemacht. Es wurde viel laminiert, geklebt und geschnitten.

Am 3. Tag wurden die Blätter nur noch aufgehängt. In der restlichen Zeit machten die Schüler noch Waffeln.



Redakteure: Carla Pfeil und Evelyn Blochberger

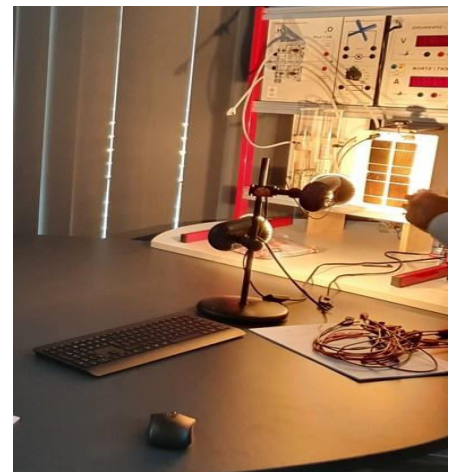
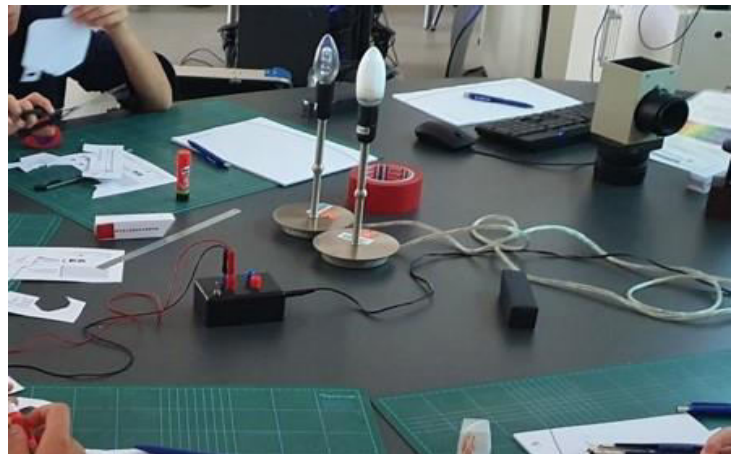
3 in 1 – Wissenschaft, Spaß und Spiel

Das Wissenschafts-Projekt wurde von Frau De Vitis und Frau Seufert geleitet. Die Schüler und Schülerinnen haben viel in den Projekttagen erlebt. Am Donnerstag waren die Schüler und Schülerinnen im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Lampoldshausen, abgekürzt DLR. Dort haben die Schüler Experimente mit Infrarotstrahlung gemacht.

Einen Tag später lernten die Schüler einige Dinge über Wasserstoffmotoren und den Raketenantrieb und machten ebenfalls Experimente damit. Zwischendrin durfte der Spaß und Spiel Teil natürlich nicht zu kurz kommen, deshalb wurde auf dem Pausenhof ein Spiel gespielt, bei dem man die vollen Wasserflaschen der anderen Mitspieler treffen musste. Das war gleichzeitig eine willkommene Abkühlung!

Am letzten Tag machte die Gruppe noch verschiedene Spiele auf dem Sportplatz.

Das Projekt hat den Befragten sehr gut gefallen. Die Schüler haben das Projekt gewählt, weil sie experimentierfreudig und wissenschaftlich begabt sind.



Redakteur: Gregor Deneke

Mountainbike

Einige Schüler mögen es sportlich und haben sich für das Projekt Mountainbike angemeldet. Hier können sie zeigen, was für Fähigkeiten sie haben und ihre coolen Tricks vorführen. Herr Bürkle, der das Projekt leitet, führt die Truppe über Stock und Stein und spannende Waldpfade.



Mountainbikes sind für den Wald gedacht, weil sie dickere Reifen haben und besser im Wald fahren können. Typische Merkmale eines Mountainbikes sind breite, meist grobstollige Reifen. Mit sportlichen Hardtails ab 1200 Euro kann man sich auch auf längere Touren im Gebirge wagen.

Warum habt ihr euch für dieses Projekt entschieden?

Schüler: Weil Fahrrad fahren mein Hobby ist und es mir sehr viel Spaß macht.

Wo wart ihr schon überall?

Schüler: Wir waren schon in Großerlach und in Mönchsberg, aber hauptsächlich im Wald.

Wie hat es euch bisher gefallen?

Schüler: Uns hat es bisher sehr gut gefallen.

Draußen, Draußen, Draußen!

„Draußen, Draußen, Draußen“ ist ein Projekt an der frischen Luft, in dem Herr Stump viele verschiedene Spiele vorbereitet hat. Vor allem jetzt bei warmem Wetter, macht es allen Spaß nicht drinnen sein zu müssen.

Auf unsere Frage warum sie sich bei diesem Projekt angemeldet haben, meinten viele, dass es sich von Anfang an gut anhörte, draußen an der frischen Luft zu sein.

Jemand antwortete auch, dass er das Freibad mag und daher auf das Projekt gekommen ist. Denn auf dem Programm stand auch der Punkt Freibad, das heißt jeden Tag wird ins Freibad gegangen und für Abkühlung gesorgt. Am ersten und zweiten Tag spielten die Schüler am Morgen noch Teamspiele auf dem Sportplatz, da sie warten mussten bis das Freibad geöffnet wurde. Am letzten Tag wurde morgens zusammen gegrillt und gegessen und danach als Abschluss ging die Truppe nochmals ins Freibad.

Die Schüler gehen auch nach eigenen Aussagen gerne in ihrer Freizeit raus um was zu unternehmen, zum Beispiel sagten befragte Schüler:

„Ich gehe gerne Fahrrad fahren.“

„Ich chillt oft mit Kumpels draußen.“

„Ins Freibad gehen finde ich cool.“

So sieht man, dass viele von ihnen auch privat und außerhalb der Schulzeit gerne draußen sind und daher gerne ins Projekt gehen. Langweile gibt es da nicht und viele finden das Projekt sehr spannend und abwechslungsreich.



Aenna, Adina, Mia

Sani-AG

Das Projekt Sani AG wird von Frau Fritz und von Frau Purfürst geleitet. Man lernt im Notfall erste Hilfe zu leisten und sich selbst zu schützen. Dort lernt man verschiedene Dinge wie zum Beispiel: Reanimation (Herzdruckmassage), persönliche Notfallvorsorge, stabile Seitenlage, akute Erkrankungen und wie man einen Notruf richtig absetzt. Man bekommt auch einen Sani-Schein und lernt zudem viel. Frau Purfürst machte dieses Projekt, weil sie Krankenschwester gelernt hatte. Es gibt auch außerhalb des Projekts eine Sani-AG, die an einem Tag der Woche nachmittags stattfindet.

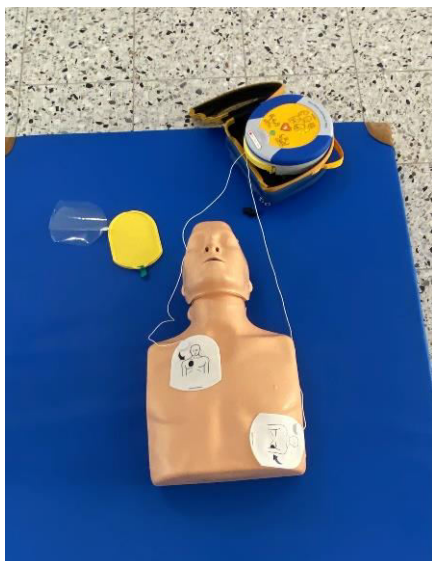
Interview:

Reporter: Wieso hast du dich für dieses Projekt entschieden?

Schüler: Weil es mir Spaß macht und damit ich Menschen in Not helfen kann.

Reporter: Würdest du dieses Projekt wieder wählen?

Schüler: Ja, auf jeden Fall 😊!



Von Celina und Kathleen

Interview mit der Schulleitung

Wir haben Frau Rösch und eine der Sekretärin der Schule, Frau Braun, interviewt um herauszufinden, wie sie über die Projektwoche denken, wie in diesen Tagen ihr Job aussieht und ob sie ein Fan der Projektwoche sind.

Zuerst die Fragen an Frau Rösch:

1. Was halten Sie allgemein von der Projektwoche?

Frau Rösch: Meiner Meinung nach sind das die schönsten Tage im Schuljahr, mit Abstand! (lacht)

2. Welches Projekt hätten Sie gewählt, wären Sie selbst noch Schülerin?

Frau Rösch: Gute Frage, wahrscheinlich etwas mit Wissenschaft.

HRS-Zeitung: Also etwas wie Wissenschaft Spaß und Spiel?

Frau Rösch: Genau!

3. Was machen Sie in der Projektwoche / Wie sieht in dieser Zeit Ihre Arbeit aus?

Frau Rösch: Vor allem die Zeugnisse drucken, es sind ja schließlich die letzten Tage vor den Sommerferien.

4. Ist in dieser Zeit mehr zu tun als sonst?

Frau Rösch: Nein, das würde ich nicht sagen.

5. Wie lange arbeiten Sie?

Frau Rösch: Meistens von 7:00-15:00 Uhr.

Jetzt kommen wir zu den Fragen an Frau Braun (die Sekretärin):

1. Wie lange arbeiten Sie?

Frau Braun: Also von 7:00-15:00Uhr mindestens.

2. Ist in der Projektwoche mehr zu tun als sonst?

Frau Braun: Nein.

3. Was halten Sie von der Projektwoche?

Frau Braun: Ich finde es eine wirklich gute Idee.

Interviews von Lehrern

Was halten Sie von der Projektwoche?

Herr Knauer: Ich finde es generell eine echt gute Idee, da man in den letzten Wochen keine Bücher mehr hat und so die Zeit sinnvoller nutzen kann als nur Filme zu schauen.

Frau Purfürst: Mega, ich bin ein riesen Fan der Projektwoche, weil man die Schüler auch von einer anderen Seite kennenlernt.

Wenn Sie ihr eigenes Projekt nicht machen würden, in welches würden Sie dann gehen?

Herr Knauer: Ich würde definitiv etwas draußen machen. Am besten etwas, das mit Sport zu tun hat.

Frau Purfürst: Ich würde am liebsten etwas draußen in der Natur machen.

Finden Sie die Projektwochen anstrengender als normale Schultage?

Herr Knauer: Klar, die Vorbereitungen sind meist mehr, aber am Ende ist man froh, weil alles läuft.

Frau Purfürst: Anstrengend? Es ist auf eine andere Art anstrengend, da man mehr ins eigene Projekt steckt als in den alltäglichen Unterricht.

Welchen Sinn hat die Projektwoche für Sie?

Herr Knauer: Es ist eine bunte Mischung an Schülern. Man lernt auch mal Schüler kennen, die man sonst nicht im Unterricht hat.

Frau Purfürst: Vor allem mehr Miteinander. Mehr Arbeit zusammen oder in der Gruppe ist gut für die Schüler.

Hat die Projektwoche laut Ihrer Meinung Nachteile?

Herr Knauer: Einen ja, ich bin mehr in der Schule. (lacht)

Frau Purfürst: Nein. Ganz klar, nein.

Auswertung Schülerumfrage

Wir, die Schülerzeitung, haben eine Umfrage erstellt, um herauszufinden wie die Projektwoche für euch war. Ein paar von euch haben die Umfrage ausgefüllt und das Ergebnis ist sehr positiv ausgefallen. Es gab insgesamt sechs Fragen zu beantworten.

Zu Frage 1:

Was fandest du nicht gut an deinem Projekt?

Tatsächlich gab es nur 2 von den 30 befragten Personen, denen etwas an ihrem Projekt nicht gefallen hat. Dies war einmal die Anzahl der Personen im Projekt und die, wie auf dem Zettel stand, „viel zu warme Temperatur draußen“. Ansonsten gab es aber keinerlei negative Kommentare, was uns natürlich sehr freut.

Zu Frage 2:

Bewerte von 1-10 (1 ist langweilig, 10 spannend)

Auch hier waren die Ergebnisse überwiegend positiv. Mindestens 25 von 30 Befragten gaben 10/10 an und bestätigten uns damit, dass sie große Fans der Projektwoche sind.

Zu Frage 3:

Was hat dir sehr gefallen?

Hier waren die Antworten ebenfalls sehr eindeutig, denn die meisten gaben an, dass das Eis, das ausgeteilt wurde, das Beste war. Andere mochten die Vielfalt der Projekte und die Möglichkeit, selbst viel mitzubestimmen.

Zu Frage 4:

Würde es die Projektwoche geben, wärst du Schulleiter? Begründe deine Entscheidung.

Hier sind sich alle einig. Ja!!

Zu Frage 5:

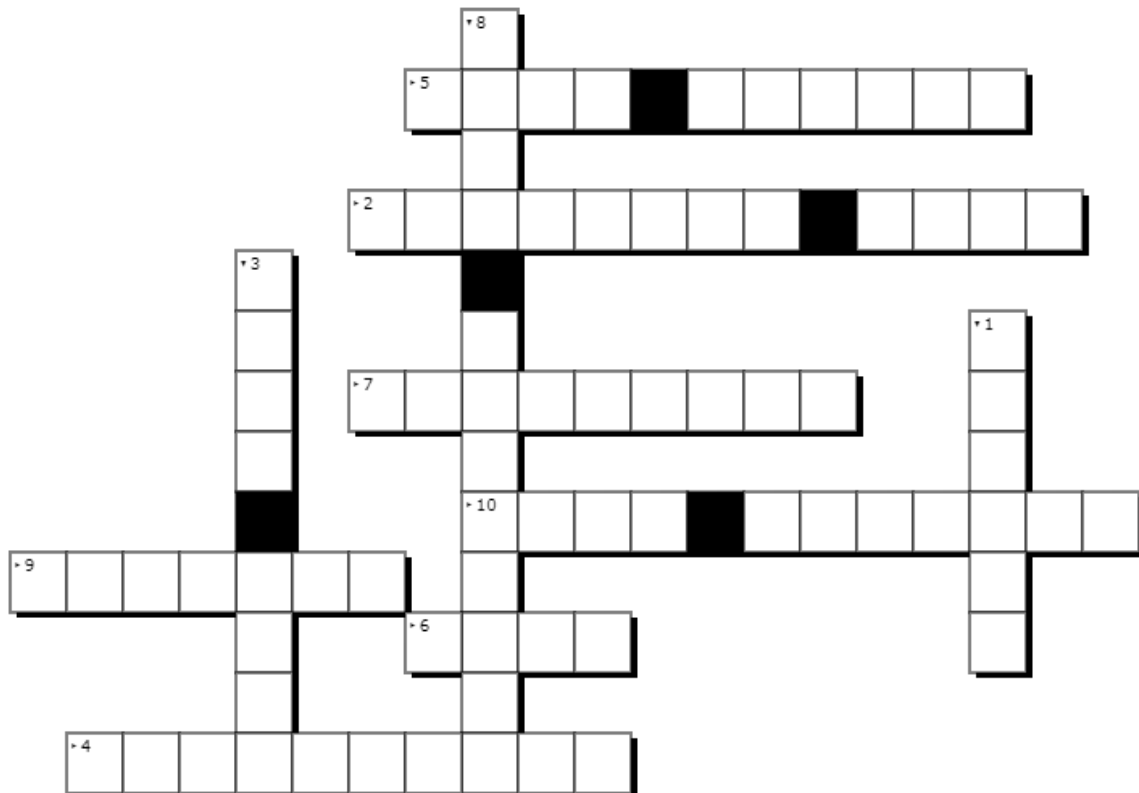
Gibt es ein Projekt, dass du abschaffen würdest? Wenn ja welches?

Die meisten würden keines abschaffen, da es so wie es jetzt ist, für jeden ein passendes Projekt gibt. Ein paar nannten allerdings Projekte, in die sie persönlich nicht gerne gegangen wären.

Zu Frage 6:

Und als letzte Frage: Hattet ihr Spaß? 😊

Alle sind sich einig: JA, wir hatten viel Spaß in der Projektwoche 2022!

Kreuzworträtsel

1. Welches Projekt leitet Frau Nonnenmacher?
2. Welches Projekt leitet Herr Bürkle?
3. Wie viele Projekte gibt es?
4. An welchem Wochentag begann der erste Projekttag?
5. Wer leitet das Projekt Hrs-Zeitung?
6. Wie viele Projektstage gab es(im Juli 2022)?
7. Was machte die Schulleitung in der Projektwoche?
8. Welche Lehrerin hat die Ausbildung zur Krankenschwester gemacht?
9. Wie viele Lehrer gibt es auf der gesamten Schule?
10. Wer wird die nächste SMV Lehrerin?

Von Celina und Kathleen

Lösung: **1.**Häkeln **2.**Mountain Bike **3.**Acht zehn
4.Donnerstag **5.**Frau Schaal **6.**Drei **7.**Zeugnisse **8.**Frau
 Puffröst **9.**Fünftzig **10.**Frau Rommeru

Zeitung

Was kommt alles in eine Titelseite der Zeitung hinein?

B	D	D	X	A	L	M	Y	V	D	W	P	K	E	G	R	W	S
N	M	N	Y	D	Y	D	K	N	I	V	F	P	L	G	K	E	D
N	L	K	C	G	E	N	A	C	H	R	I	C	H	T	E	N	X
W	K	N	O	A	T	R	O	B	T	I	T	E	L	B	I	L	D
O	S	R	V	U	I	I	G	C	Y	P	S	Y	Q	Q	R	Q	P
H	S	U	M	F	T	R	R	C	I	I	T	H	O	M	V	S	D
W	E	K	C	M	E	S	C	H	L	A	G	Z	E	I	L	E	N
P	G	D	E	A	L	X	M	F	T	S	C	U	N	M	E	N	W
T	C	Z	H	C	I	P	R	E	I	S	U	V	F	N	W	T	O
P	F	J	J	H	W	W	O	L	I	N	J	E	J	D	Y	I	J
Q	L	Y	K	E	V	J	G	L	Q	X	W	P	Y	R	J	Q	T
Y	R	X	D	R	U	V	E	J	K	V	B	Q	K	K	S	J	E
Y	U	C	Y	M	D	K	I	E	L	W	D	Q	B	F	B	V	O
W	X	X	U	U	F	W	V	S	M	T	O	D	V	O	U	Q	U
N	J	X	C	E	G	Y	W	M	G	Q	C	O	X	E	V	C	N
S	T	Z	E	I	T	U	N	G	S	K	O	P	F	U	T	P	Y
U	M	K	W	K	C	R	J	H	Y	H	D	A	T	U	M	H	I
Z	A	U	S	G	A	B	E	N	N	U	M	M	E	R	Q	L	N

Von Celina und Kathleen

Lösung: Zeitungskopf, Titel, Datum, Preis,
Aufmacher, Nachrichten,
Ausgabennummer, Titelbild, Schlagzeilen